

Theaterpädagogische Begleitmaterialien zu "Der gestiefelte Kater"

Methoden: Gele Müller, Illustrationen: Jo Proksch, Ausmalfiguren: Andrea Gergely



Der gestiefelte Kater wusste, dass Kleider Leute machen. „**Hut und Stock und edle Stiefel**“ zeigen den (gewünschten) gesellschaftlichen Status. Mit der passenden Kleidung- oder Verkleidung - eröffnen sich Möglichkeiten. Auch für den Müllersohn Klaus...

Es gibt viele Geschichten, auch weltberühmte, die erzählen, wie schlau, elegant, überlegt, aristokratisch und selbstbestimmt **Katzen** sind: Musicals, Filme, Lieder, Märchen und mehr. Auch der gestiefelte Kater ist clever und listig. Er besiegt sogar den bösen Zauberer!

Der schlaue Kater weiß, dass edle Kleidung allein nicht reicht, um den Müllersohn Klaus zum Prinzen zu machen. Es bedarf auch **Höflichkeit und Freundlichkeit**, um ihn edel und großmütig erscheinen zu lassen.

SL: Spielleitung, TN: Teilnehmende

**Hut und Stock
und edle Stiefel**

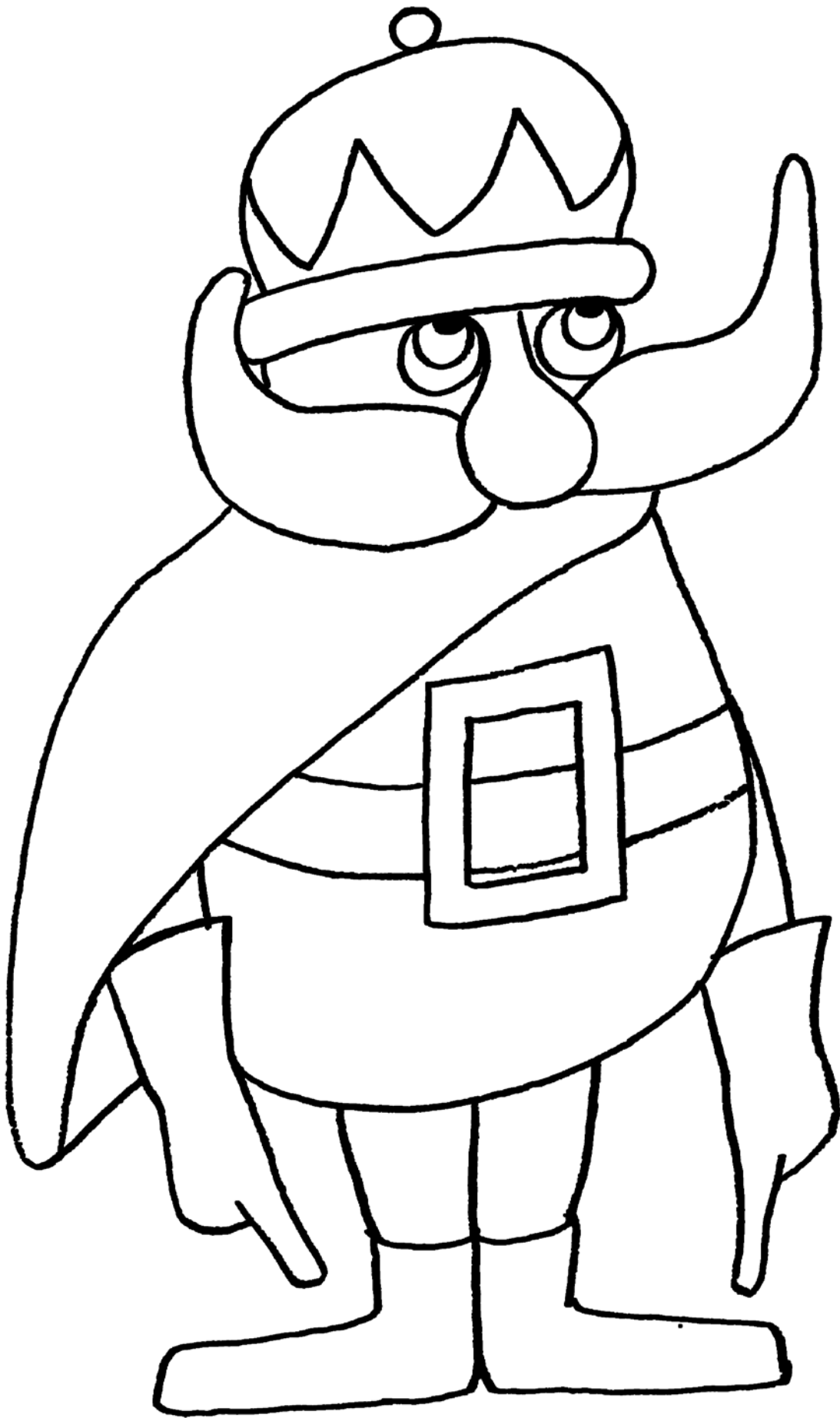


Katzen



**Höflichkeit und
Freundlichkeit**





Mein Hut, der hat...

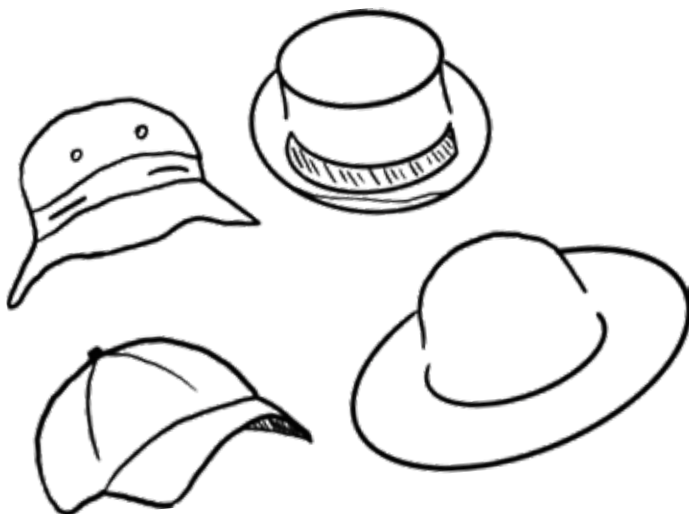
Der Titel des Märchens verrät es bereits: Der Kater trägt Stiefel. Rote Stiefel, um genau zu sein. Um noch genauer zu sein, sei hinzugefügt, dass der Kater im Märchen, aber nicht in unserem Stück, neben den Stiefeln auch noch einen Hut trägt und einen Stock bei sich hat. Diese Utensilien wollen wir genauer untersuchen.

Zum Ersten: der Hut

Zum Einstieg unterhalten wir uns in der Gruppe über den außergewöhnlichen Kater und seine besondere Erscheinung. Warum stattet er sich mit Hut, Stock und Stiefel aus? Welche Bedeutung hatten und haben diese Utensilien?

SL bringt Bilder von Hüten, wie sie im Alltag oder zu besonderen Anlässen getragen werden: Trachtenhüte, Uniformhüte, Arbeitshüte, festliche Hüte, Freizeithüte. Wir besprechen die Details an den Hüten und recherchieren traditionelle „Hutanlässe“ wie Pferderennen oder Hochzeiten.

Im Sesselkreis erzählen die TN dann, wo und wann sie jemanden mit Hut gesehen haben. Außerdem besuchen wir ein Hutgeschäft bzw. schauen uns, wenn die Gruppe zu groß ist, die Auslage des Geschäftes an.



Ein edler Hut steht jedem gut

Die TN bringen von zuhause alte Hüte und Kappen mit. SL bereitet besondere Materialien zum Ausstaffieren vor, z.B. Bänder, Federn, Glitzerperlen, Lederreste, Tücher oder Kunstblumen. Auch Scheren, Kaltklebepistolen oder Alleskleber, Faden und Nadeln sowie ein Spiegel werden benötigt.

TN dürfen jeweils einen Hut aussuchen und aus diesem ein persönliches Einzelstück gestalten. Dafür ausreichend Zeit nehmen und zwischendurch vor dem Spiegel den Tragekomfort testen!

Hut-Stopp-Tanz

Wir probieren unterschiedliche Möglichkeiten, mit unserem Hut zu grüßen: z.B. Hut lüften, Verbeugung mit Hutschwenk, auf den Hut tippen. Die TN dürfen auch eigene Grüße erfinden.

Danach stellt SL Musik in gemäßigtem Tempo bereit. Die TN spazieren mit ihrem Hut zur Musik durch den Raum. Stoppt die Musik, begrüßen sich je zwei TN mit ihrem Hut-Gruß. Dann geht es weiter bis zum nächsten Musikstopp, bis jede*r jede*n begrüßt hat.



Mit Stöcken spielen

Der Gehstock ist etwas aus der Mode gekommen und manchmal auch eher unpraktisch. Im Stück kommt unser gestiefler Kater daher ohne Stock aus. Wobei das freilich nur die halbe Wahrheit ist, denn auch er ist eine Stabpuppe. Aber das ist eine andere Geschichte.

Zum Zweiten: der Stock

Anfangs forschen wir wieder gemeinsam in der **Gesprächsrunde**: Wann und wozu trägt man heutzutage noch Stock? Welche Bedeutung hatte der Stock in früheren Zeiten. Dazu können wir auch in der Bibliothek und im Internet recherchieren.

Im Anschluss sammeln wir bei einem Spaziergang im Wald oder Park lange Stöcke, um daraus schließlich unsere eigenen, individuellen Spazierstöcke zu gestalten. Dazu braucht es die passende Vorbereitung und geeignete Werkzeuge und Materialien:

- Arbeitshandschuhe, Schnitzmesser, Handknotenbohrer, Schleifpapier,
- Wolle, Schnur, Schellen, Holzperlen, Lackstifte, etc.

TN können ihren Stock entrinden, abschleifen oder mit dem Schnitzmesser einkerben. Ältere helfen den Jüngeren.

Mit den Lackstiften können Ornamente aufgemalt werden. Wer möchte, kann knapp unterhalb des oberen Endes mit dem Bohrer ein Loch bohren. Dadurch lässt sich eine Schnur anbinden, um Quasten, Pompons aus Wolle, Schellen oder eine andere Verzierung zu befestigen.



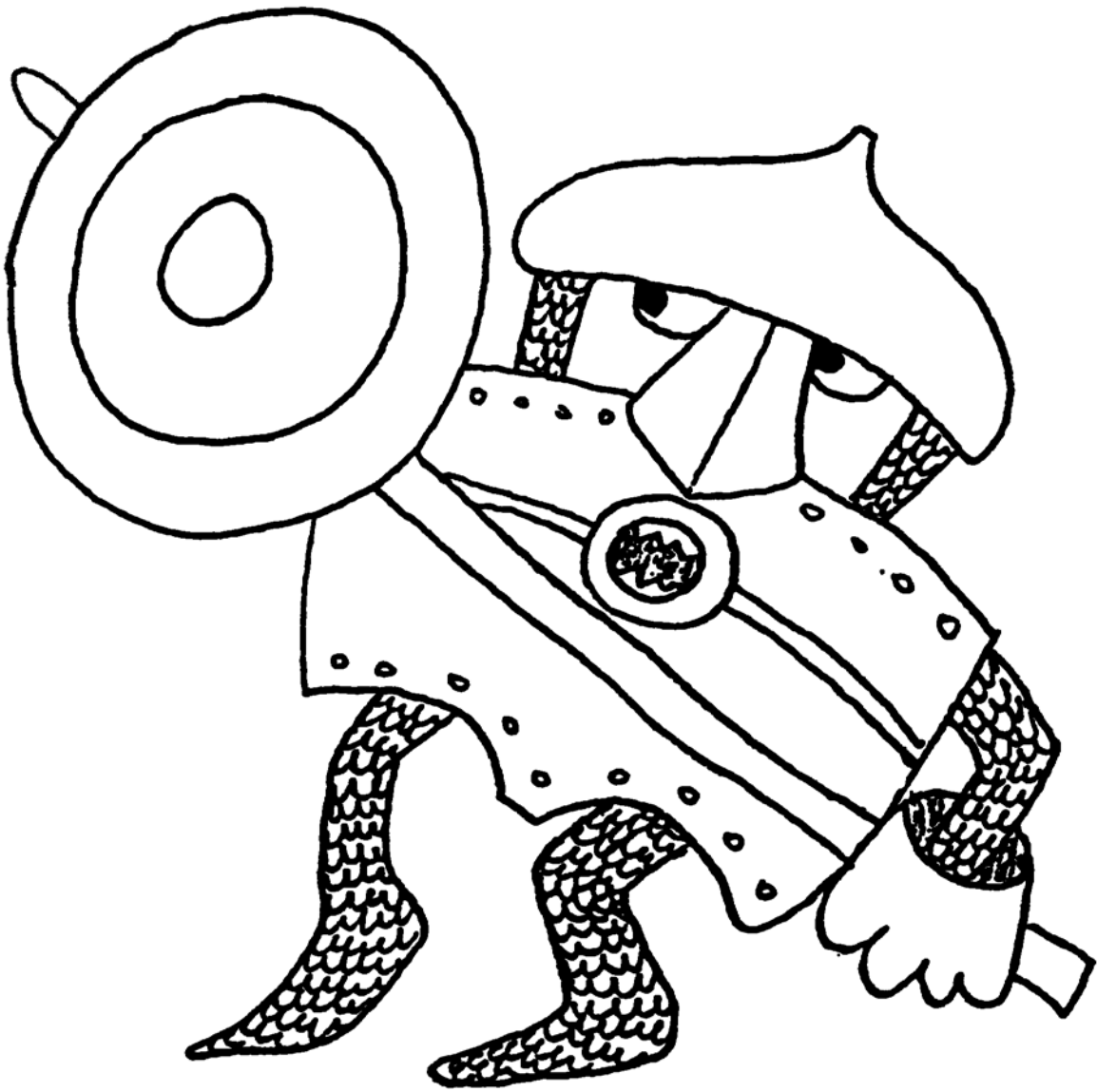
Stocktanz

SL sucht ein nicht zu schnelles, rhythmisches Musikstück ohne heftige Wechsel aus. Kinderlieder eignen sich ebenfalls gut, z.B. „Hokus, pokus, fidibus, der Zauberer hat Hexenschuss“

TN führen einfache Bewegungen mit dem Spazierstock aus: rhythmisches Klopfen auf den Boden, hochheben, von einer Hand in die andere wechseln, ...

Alle denken sich einen Bewegungsablauf aus, den sie dann zur Musik ausprobieren.







Fachdialog entwickeln - kommunikative Kooperation
 Sachwissen abrufen - zuordnen und verbalisieren
 Sachkompetenz erwerben
 Beobachten und verbalisieren
 Arbeitsabläufe verbalisieren
 Rhythmisches Sprechen mit Bewegung

Entspannung

Hut und Stock
 und edle Stiefel



These boots are made for...

Feuerrot sind sie und wie dafür geschaffen, den Müllersohn Klaus zum König zu machen: Die Stiefel des gestiefelten Katers. Mit diesem schicken Schuhwerk gelingt es ihm, das Volk zum Aufstand gegen den Zauberer zu bewegen. Wir überlegen in der Gruppe, welche Arten von Stiefeln wir kennen uns was wir damit machen können.

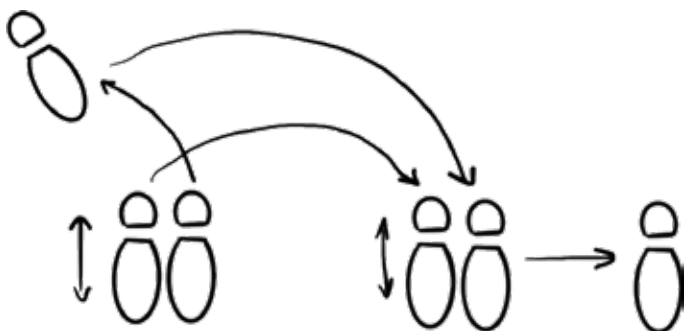
Zum Dritten: die Stiefel

Wir beginnen erneut mit einer Gesprächsrunde und besprechen, welche Arten von Schuhen es gibt und was deren besonderen Merkmale sind, z.B.:

- Wanderschuhe haben eine rutschfeste Sohle, sie schützen die Knöchel und sitzen gut am Fuß.
- Sommersandalen sind luftig leicht und haben zarte Riemen.
- Winterstiefel sind höher und warm gefüttert.
- Regenstiefel sind aus Gummi oder Kunststoff und wasserdicht
- Hausschuhe ...

Alltagsbeobachtung

Früher hatten nur reiche Leute Schuhe. Heute besitzen wir mehrere unterschiedliche Paare. Habt ihr eure Schuhe schon einmal gezählt? Wer hat bei euch zu Hause die meisten Schuhe?



Stiefeldesign by...

Aus Alltagsstiefeln werden edle „Gestiefelter-Kater-Stiefel“
 Dazu stellt SL Gummibänder, Wolle, Bänder, Schellen, Federn, Bast, Scheren etc. bereit.
 Um jeden Stiefel wird nun ein Gummiband gebunden. Auf dieses fädeln, knoten, binden die TN so viele der bereitgestellten Materialien, wie es ihnen gefällt. Alternativ kann auch das fertig gestaltete Schmuckgummiband über den Stiefelschaft gezogen werden.

Mit den derlei gestalteten Stiefeln schreiten wir sodann zum Stiefeltanz. Gemeinsam studieren wir einfache Schritte zur „Polka zu Dreien“ oder zum Sprechgesang „Hacke Spitze Wechselschritt“ ein.

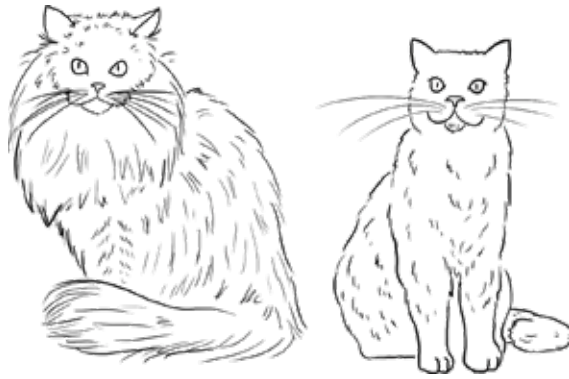


Sachwissen und Vorerfahrungen verbalisieren
Eigenschaften beschreiben
Ähnlichkeiten beschreiben
Verbalisieren - Zuhören - Umsetzen

Aktivierung

Katzen

Miau!



Der gestiefelte Kater ist tatsächlich ein sehr schlaues Katzentier. Katzen werden allgemein ganz hervorragende Eigenschaften zugesprochen. Aber ist das wirklich so? Wir sammeln unsere Erfahrungen mit den Stubentigern und werden selbst zur Katze.



Ich und meine Katze

In der Gruppe tauschen wir uns über unsere Erfahrungen mit Katzen aus. Wer kennt Katzen oder hat gar eine zuhause? Welche Rassen gibt es? Wie unterschiedlich sehen diese aus? Welche Eigenschaften sind besonders häufig zu beobachten?

SL bringt Bilder verschiedener Katzenrassen mit. Wir vergleichen die verschiedenen Rassen und beschreiben sie. Je zwei TN finden sich dann zusammen und suchen sich miteinander ein Katzenbild aus.

Katze & Katzenmensch

Die TN überlegen sich, wer von ihnen die Rolle des Menschen, wer die Rolle der Katze übernimmt. Miteinander werden die Besonderheiten der gewählten Katze besprochen und ein möglicher Charakter wird überlegt. Danach wird eine kleine Theaterszene geübt.

Als Bühne wird ein Sessel präsent platziert, daneben ein großes, weiches Kissen. Jeder „Katzenmensch“ darf nun seine „Katze“ vorstellen.

Katzenmensch

Meine Katze und ich haben eine besondere Verbindung. Ich darf sie euch heute vorstellen. Sie ist eine Katze von besonderer Schönheit (Beschreibt die äußere Erscheinung) (Nimmt Rücksicht auf die Katze, behandelt sie mit Respekt und Achtsamkeit)

Sie ist eine echte Persönlichkeit (Beschreibt, was man auf keinen Fall tun sollte, und erklärt, wie sie reagiert.)

Sie hat auch besondere Vorlieben! Sie liebt es, wenn ich sie zart hinter dem Ohr kraule. Dann hält sie mir ihren Kopf hin und beginnt leise zu schnurren. Wenn ich damit aufhöre, stupst sie mich mit ihrer Stirn an, damit ich weitermache.

Das ist meine geliebte Katze! Ich kann sie jetzt nur überreden, mit mir mitzugehen, wenn ich ein ganz besonderes Leckerli anbiete. (Lockt die Katze vom Kissen)

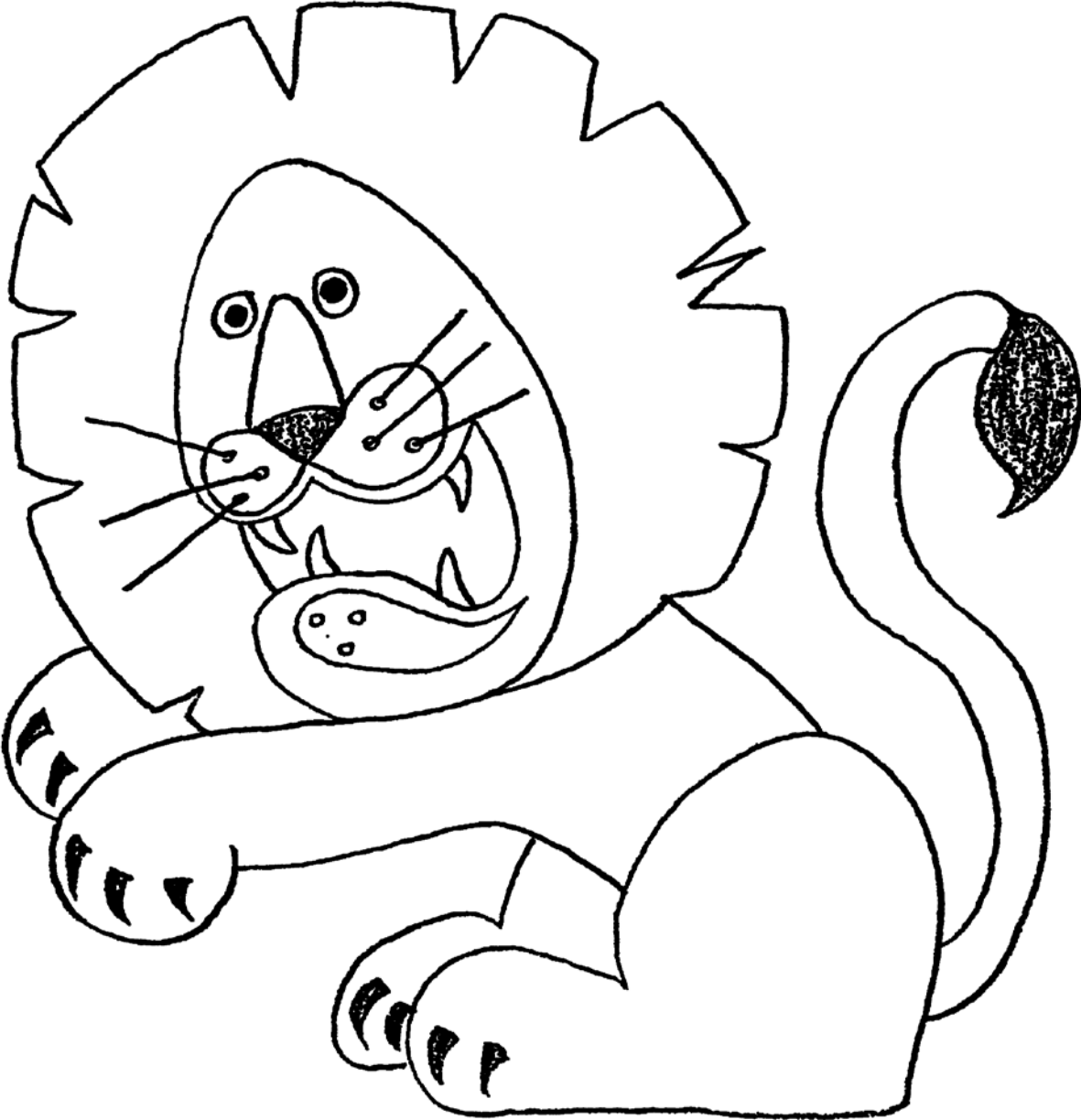
Katze

Setzt sich auf Kissen, schmiegt sich an die Seite oder setzt sich hochmütig streckend oder legt sich abwendend ignorierend. Wenn sie schnell ist, könnte sie sich auf den Sessel setzen, bevor der Mensch ihn erreicht. (Die Katze agiert so, wie es das Team vorher besprochen und ausprobiert hat.)

Reagiert auf die Andeutungen des Menschen (Faucht, zeigt die Krallen, putzt sich, wendet sich ab, stellt den Buckel auf, ...)

(Setzt das Gehörte um, wie vorher besprochen.)

Ziert sich und spielt mit, wie vorher besprochen.



Arbeitsabläufe kreativ zusammenstellen und besprechen
Selbstbewusstes Sprechen vor der Gruppe
Sich im Mittelpunkt präsentieren

Konzentration

Katzen

Endlich einmal Katze sein

Katzen faszinieren uns auch und vor allem wegen ihres niedlichen Aussehens. Auch der gestiefelte Kater in unserem Stück sieht bei aller Gewitztheit trotzdem richtig süß aus. Nicht vergessen dürfen wir aber die scharfen Krallen! Hier gilt der Grundsatz: Bloß nicht ärgern!

Scharfe Augen - scharfe Krallen

Um noch mehr in das Katzengefühl einzutauchen, kann eine Verkleidung helfen.

Für die Augenmaske brauchen wir:

- Tonkarton in grau, braun, weiß, schwarz und orangebraunen Farbtönen
- Scheren, Buntstifte, Kaltklebepistole, Locher
- Hut- oder Schnurgummi

Ein Stück Tonkarton auf die Augen legen. TN drückt selbst vorsichtig Nasenwurzel und Augen ein. Eine helfende Person zeichnet vorsichtig mit einem Stift die Konturen nach.

Die Augenlöcher zuerst klein ausschneiden und einen Keil für die Nase einschneiden.

Die Augenlöcher und den Nasenkeil soweit erweitern, dass man gut durchsehen kann und die Maske gut am Gesicht sitzt.

Um die Augenlöcher breit umrunden und eine Brillenform aufmalen. Am oberen Rand Katzenohren dazu zeichnen und gerade oder mit zotteliger Zickzackfrisur verbinden.

Die Maske nach der äußeren gezeichneten Form ausschneiden. Mit Buntstiften Katzenfell und Ohren aufmalen.

Links und rechts mit dem Locher je ein Loch stanzen. Die Maske aufsetzen und die Länge des Gummis anpassen.



Für die Krallen brauchen wir:

- Tonkarton
- Schere, Kaltklebepistole, Bleistift, kleines Glas

Mit dem kleinen Glas fünf Kreise auf dem Tonkarton aufzeichnen und ausschneiden.

Die Scheiben in der Mitte durchschneiden.

Jede Halbkreisscheibe mithilfe des Stiftes zu einem Stanitzel drehen.

Ausprobieren, in welcher Größe die Stanitzel auf den Finger passen, und mit einem kleinen Bleistiftstrich die Größe markieren.

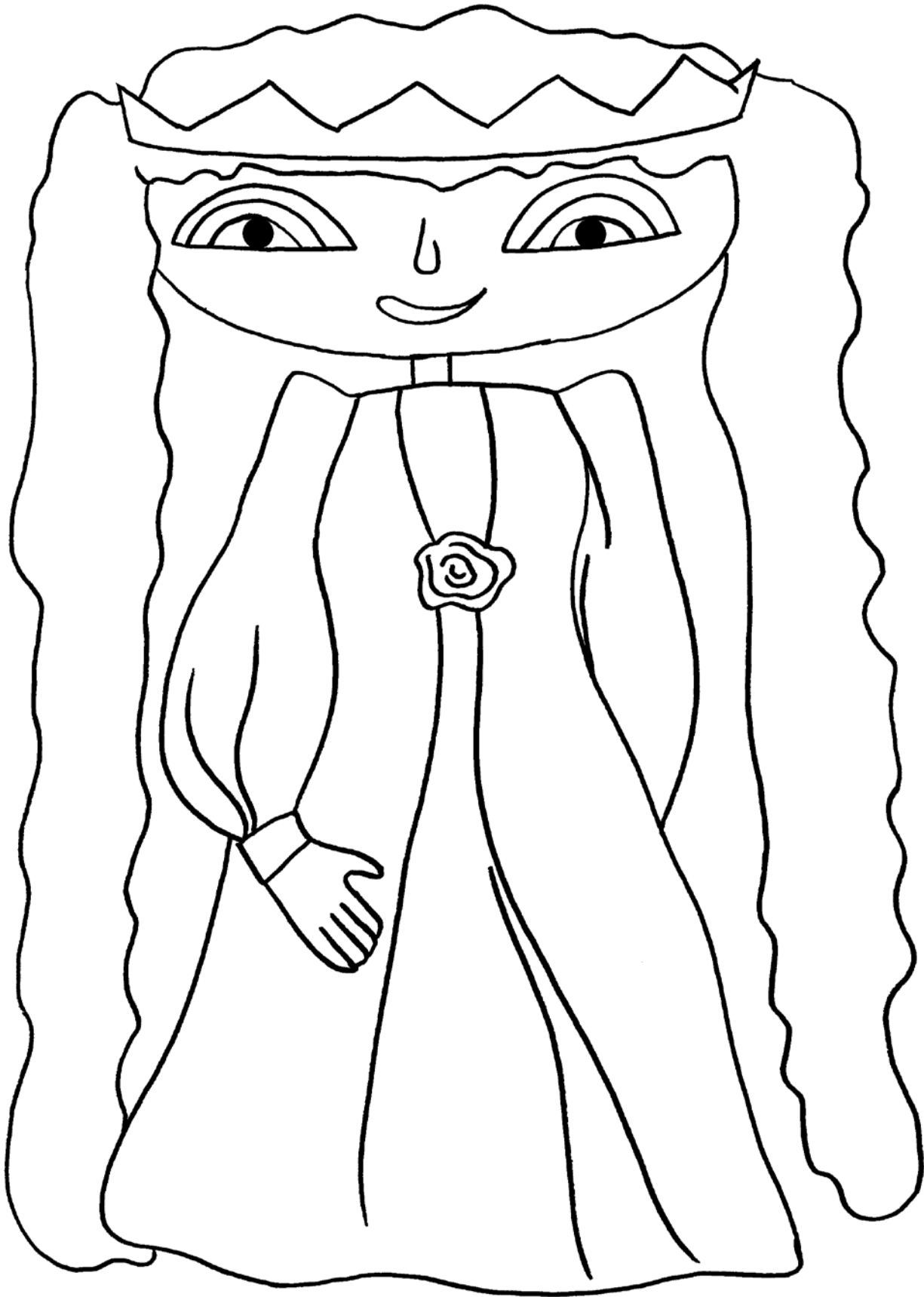
Mit der Kaltklebepistole zusammenkleben.

Katzenanz im Katzentreff

SL stellt Musik bereit, z.B.: „Schwarzer Kater Stanislaus“ oder „Wie spricht man eine Katze an?“ aus Cats.

Alle treffen sich verkleidet mit Maske und Krallen zum Katzentanz:

1. Zur Musik wachsam und umsichtig durch den Raum schleichen.
2. Bei Musikstopp stehen bleiben und die Katzen rundum auf Katzenart begrüßen, ein bisschen misstrauisch aber mit Respekt und viel Miau.
3. Einen Reifen in den Raum legen. Bei Musikstopp darf eine Katze in den Reifen springen und sich in Katzenart vorstellen, z.B.: „Ich bin ein Kater im besten Alter. Man nennt mich Schwarzbart. Ich habe ein Gespür in meinem Bart für Ungerechtigkeiten aller Art. Dann kann ich sehr ungemütlich werden. Also nehmt euch in Acht und bleibt schön brav! (Krallen zeigen und kurz fauchen)“



Als ob-Spiel“ Katzenpersönlichkeiten
Kooperation in der Gruppe
Traditionelle Texte erinnern und verwenden
Selbstbewusstes Präsentieren mit der Gruppe

Konzentration
Entspannung

Katzen



Geben. Nehmen. Schnurren.

Der gestiefelte Kater in unserem Stück ist durchaus verspielt. Er bringt durch einen Trick den Zauberer dazu, sich selbst in eine Maus zu verwandeln, die er schließlich frisst. Die meisten Katzen spielen gerne. Und auch die meisten Menschen spielen gern mit Katzen.

Katzenspiele

Gemeinsam denken wir über bekannte „Katzenspiele“ nach. Zum Beispiel: „Und die Katze tanzt allein“, „Armer schwarzer Kater“, „A, B, C die Katze lief im Schnee“.

TN, die ein Spiel kennen, erklären es in der Gruppe, damit auch diejenigen, die es nicht kennen, wissen, wie es gespielt wird. Danach spielen wir das Spiel gemeinsam. Wer möchte, spielt in Katzenverkleidung!

Mini-Katzen-Musical

In der Gruppe hören wir uns das Lied „Schwarzer Kater Stanislaus“ an und überlegen uns Katzentanzschritte zu den einzelnen Musiksequenzen. Nachdem wir diese ausgiebig geübt haben, fügen wir sie zu einer Choreografie zusammen

Am besten ist es, einfache Schritte, Hand- und Körperbewegungen zu erfinden, die allen TN gelingen. Wiederholungen runden den Tanz ab und machen das Einstudieren leichter.

Wenn die Gruppe beschließt, dass der Tanz fertig ist, kann er auch vor Publikum aufgeführt werden.





Sachwissen abrufen - zuordnen und verbalisieren
Fachdialog entwickeln - kommunikative Kooperation
Gesellschaftliche Regeln erinnern und formulieren
Sprechen im freundlichen Umgangston
Wertschätzende Kommunikation

Einstimmung

Höflichkeit und
Freundlichkeit



Hallo, guten Tag und Servus!

Der gestiefelte Kater weiß, wie sehr elegante Kleidung und Reichtum andere beeindruckten. Er vertraut aber auch dem Müllersohn Klaus, der den Zauber der Höflichkeit und Freundlichkeit gut kennt. Denn höfliche Umgangsformen und ein freundliches Wesen öffnen Herzen, Türen und Möglichkeiten.



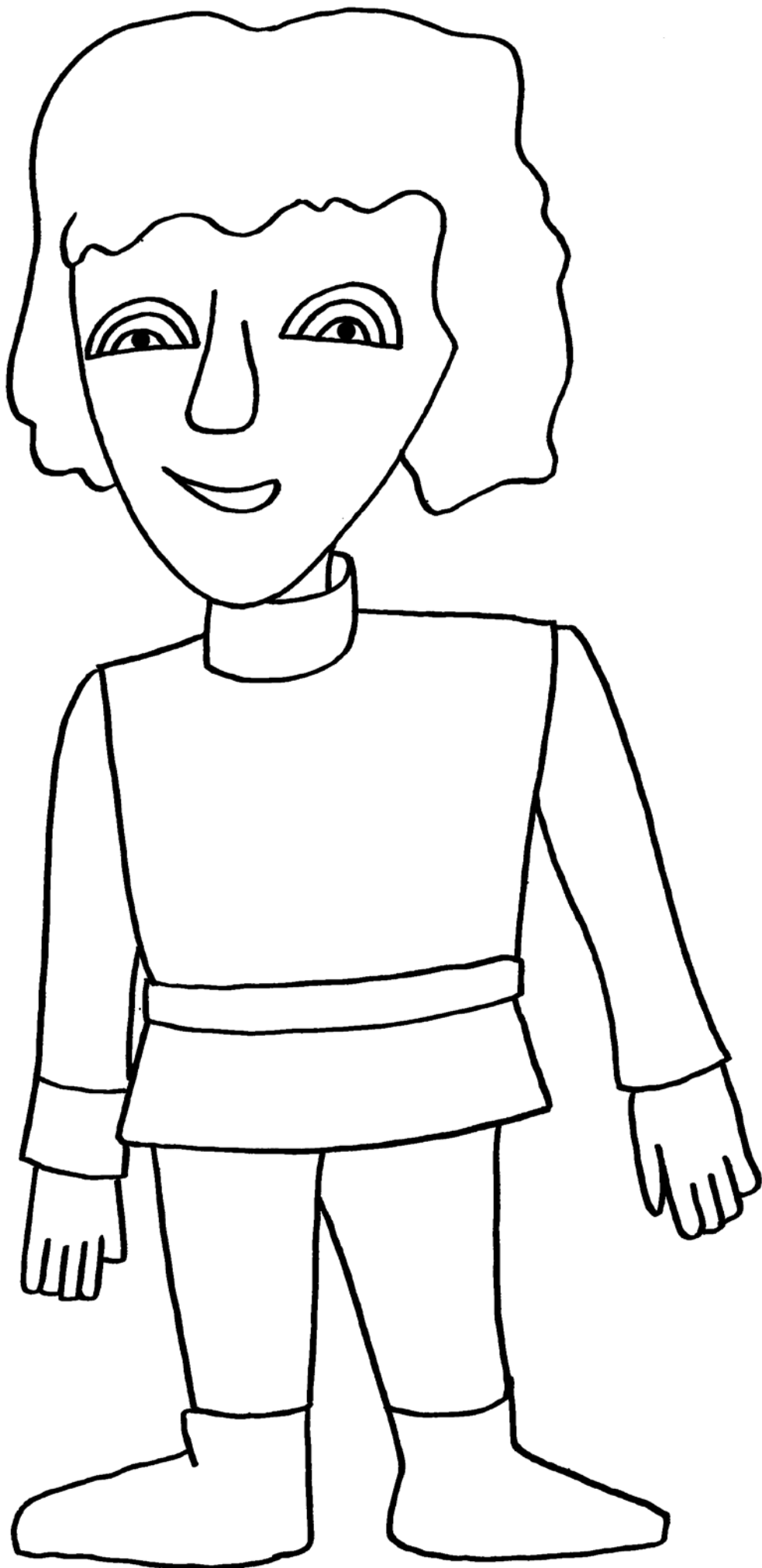
Alltagskompetenz

SL bereitet Fotos, große Papierbögen und Plakastifte vor. In einer gemeinsamen Gesprächsrunde sammeln wir uns bekannte alltägliche Umgangsformen und probieren diese aus. Zum Beispiel:

- Grüßen auf verschiedene Arten
- Bitten und danken
- Hände waschen
- In die Ellenbeuge niesen und husten
- Taschentuch verwenden
- Fragen, bevor man etwas wegnimmt
- Unterstützung anbieten
- Zuhören, wenn jemand spricht.

Gemeinsam entscheiden wir, welche dieser Umgangsformen wir auf unser Plakat schreiben wollen. Dazu kleben wir passende Fotos, die wir entweder selbst gemacht oder aus Zeitschriften ausgeschnitten haben. Das Plakat hängen wir als Motivation und Erinnerung im Gruppenraum auf.





Der Zauber der Höflichkeit



In unserem Theaterstück sprechen der gestiefelte Kater, der Müllersohn Klaus und die anderen Figuren in Reimen. Reimen macht Spaß! Mit ein klein wenig Übung kann jede und jeder von uns selbst Reime dichten – zum Beispiel Zaubersprüche. Lasst es uns versuchen!

Höflichkeits-Zaubersprüche

Zur Vorbereitung auf diese Herausforderung sammeln wir Reime zu Wörtern, die mit Höflichkeit zu tun haben: Gruß, grüßen, Bitte, Hilfe, freundlich, gern, Mut, sauber, fein, zusammen, ...

Danach beginnen wir damit, Höflichkeits-Zaubersprüche zu erfinden. SL unterstützt die Kinder dabei und gibt einige Beispiele vor, z.B.:

- Ich sage höflich „Guten Tag“, weil ich das selber gerne mag.
- Den Arbeitsplatz, den halt ich rein, das finden alle anderen fein.
- Ein netter Dank, der tut uns gut, und macht zum weiter Helfen Mut.
- Wenn ich freundlich bitte sage, komm ich weiter – keine Frage!

Das Projekt kann endlos fortgesetzt werden. Sprüche können durch bessere Ideen ersetzt oder erweitert werden. So bleibt das Thema präsent und aktuell.



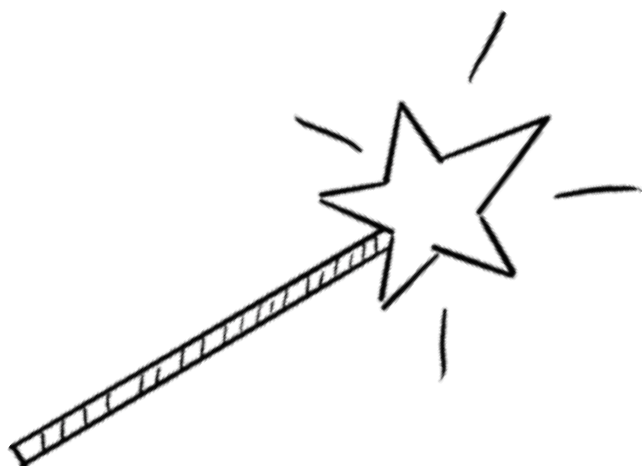
Zauberbuch der Höflichkeit und Freundlichkeit

SL stellt weißes Kopierpapier, Buntstifte und Schreibstifte bereit.

TN bekommen je 1 Blatt Papier und dürfen darauf ihren Lieblingsspruch schreiben. SL und ältere Kinder helfen dabei.

Rund um den Spruch dürfen die TN das Blatt nach Belieben gestalten. Alle Blätter werden gesammelt und entweder in ein leeres Schreibheft geklebt oder in einer Mappe gesammelt.

Der Einband wird gemeinsam gestaltet. Das Buch sollte offen zugänglich sein, um für alle jederzeit zur Verfügung zu stehen.







Demonstration der Höflichkeit

Es ist nicht nur die List des gestiefelten Katers, die Klaus zum König macht. Klaus' Höflichkeit gegenüber der Prinzessin und dem König trägt entscheidend dazu bei, dass die Prinzessin ihr Herz öffnet. Weil wir jetzt wissen, wie gut es ist, zuvorkommend zu sein, wollen wir auch andere zu mehr Höflichkeit motivieren!

Plakate gestalten

Wir veranstalten eine Demonstration, um uns für mehr höfliches, freundliches Miteinander einzusetzen. Zur Vorbereitung dafür gestalten wir Plakate.

SL stellt Kartonplatten, Malkästen, Holzstäbe, Gewebeklebeband, weißes Papier und Alleskleber bereit und unterstützt die Kinder beim Gestalten ihrer Plakate:

- Mit den Malfarben einzelne Sprüche plakativ auf weißes Papier schreiben.
- Den fertigen Spruch mit Alleskleber auf eine größere Kartonplatte kleben.
- Einen dekorativen leuchtenden Rand malen.
- An der Rückseite mit dem Gewebeklebeband einen Stock als Griff ankleben.



Gäste einladen

Nun laden wir Gäste zu unserer Demonstration ein. Das Motto der Veranstaltung lautet: „**Der gestiefelte Kater und der Zauber der Höflichkeit und Freundlichkeit**“

Gemeinsam gestalten wir eine Einladung, die wir an die Eltern weiterleiten.

Am Tag unserer Party bereiten wir Gläser, Getränke und Knabbergebäck vor und dekorieren den Gruppenraum.

Wenn alle Gäste angekommen sind, präsentieren wir unsere Plakate und agieren als vorbildliche Gastgeber*innen: Höflich begrüßen, Getränke und Sitzplätze anbieten, etc.

Als Rahmenprogramm können wir die „Hut-Stock-Stiefel-Tänze“ vorführen und das Zauberbuch präsentieren.



Herausgeber: Theater LILARUM GmbH - 1030 Wien - Göllnergasse 8 - www.lilarum.at